

Die Linke

Wir machen Alltagspolitik, die funktioniert!

Kommunalpolitik entscheidet darüber, ob der Alltag der Menschen funktioniert: Ob Kinder gute Schulen und Kitas haben, ob Busse fahren, ob Pflege erreichbar bleibt, ob Vereine Räume finden und ob Verwaltung verständlich hilft.

Wir möchten soziale Sicherheit, persönliche Freiheit und demokratische Teilhabe zusammen gestalten. Öffentliche Daseinsvorsorge soll Menschen nicht bevormunden, sondern ihnen ermöglichen, ihr Leben selbstbestimmt zu führen.

Wir versprechen nicht alles. Wir arbeiten mit Anträgen, Nachfragen, Kontrolle, Haushaltsanträgen, Öffentlichkeit und dem Suchen nach Mehrheiten.

Wofür wir uns einsetzen:

- Den Schutz und die Verbesserung sozialer Infrastruktur
- Handlungsfähige Kommunen und einen sinnvollen Einsatz von Finanzen
- Politische Entscheidungen, die im Alltag allen Menschen helfen
- Ehrlichkeit, Transparenz – Politik von Mensch zu Mensch

Konkreter Ansatz:

- Wir bringen Alltagsthemen der Bürgerinnen und Bürger in Rat und Kreistag ein.
- Wir suchen gezielt nach Mehrheiten für konkrete Verbesserungen.

DAVON PROFITIEREN

Familien, junge Menschen, Beschäftigte, ältere Menschen, Vereine, kleine Betriebe und Menschen in den Ortsteilen. Das Programm richtet sich an alle, die eine funktionierende Kommune brauchen – nicht nur an eine einzelne Gruppe.

Wir vertreten den ganzen Landkreis

Im Kreistag vertreten wir den gesamten Landkreis: Hameln, Bad Pyrmont, Bad Münder, Aerzen, Hessisch Oldendorf, Emmerthal, Copenbrügge, Salzhemmendorf sowie alle Dörfer und Ortsteile derer.

Unsere Politik richtet sich an alle Menschen im Landkreis – unabhängig davon, ob es vor Ort eine eigene Kandidatur gibt. Kreisentscheidungen wirken überall: bei Schulen, ÖPNV, Jugendhilfe, Gesundheit, Pflege, Feuerwehr und sozialen Aufgaben.

Gleichwertige Lebensverhältnisse bedeuten nicht überall das Gleiche. Sie bedeuten aber überall erreichbare Angebote, sichere Wege, gute Beteiligung und verlässliche Infrastruktur.

Wofür wir uns einsetzen:

- Die gemeinsame Planung und Entwicklung der Kommunen und der Ortsteile
- Eine faire Aufgabenverteilung, bei der Landkreis, Städte und Gemeinden nach ihren Kompetenzen, Mitteln und Personal eingesetzt werden
- Die Zukunftsfähigkeit unserer ländlichen Regionen

Konkreter Ansatz:

- Wer in einem Ortsteil lebt, braucht verlässliche Wege, Feuerwehr, Treffpunkte, Busverbindungen und eine Verwaltung, die erreichbar bleibt.
- Wir machen die Menschen der Ortsteile, Dörfer und kleineren Gemeinden politisch sichtbar und vertreten diese.
- Menschen aus Städten und Dörfern langfristig miteinander vernetzen durch Vereine, Kultur, Veranstaltungen.

DAS HEIßT FÜR UNS KONKRET

Wir fragen bei Kreisentscheidungen nach der Wirkung in allen Orten. Kreispolitik muss immer fragen: Was bedeutet eine Entscheidung in den Städten und in den Dörfern! Die Städte und größeren Ortschaften müssen für alle erreichbar sein!

Wir sichern bezahlbares Wohnen

Wohnen entscheidet über Alltag, Arbeit, Familie, Pflege und Teilhabe. Wir möchten bezahlbares, barrierefreies und altersgerechtes Wohnen stärken – in Städten, Gemeinden, Kernorten und Ortsteilen.

Öffentlich geförderter Wohnraum soll langfristig bezahlbar bleiben. Wohnungen, die mit öffentlichen Mitteln entstehen, sollen dem Gemeinwohl dienen und nicht nach kurzer Zeit aus der Bindung fallen.

Öffentliche Grundstücke möchten wir langfristig in öffentlicher Steuerung halten. Deshalb müssen Erbbaurecht, Konzeptvergaben, Wiederkaufsrechte und soziale Bindungen geprüft werden. Nur so kann z.B. der Wohnraum von Senioren geschützt werden.

Wofür wir uns einsetzen:

- Stabile, bezahlbare Mieten
- Sozialen Wohnungsbau, Wohnungsbaugenossenschaften und Wohnungsbaugesellschaften (HWG, WGH und KSG)
- Soziale Vielfalt in Wohngebieten
- Barrierefreies und altersgerechtes Wohnen

Konkreter Ansatz:

- Wir wollen die Förderungen für den Bau bezahlbarer Mietwohnungen und Genossenschaftswohnungen für Haushalte mit geringem und mittlerem Einkommen ausbauen.
- Leerstand muss kontinuierlich dokumentiert und bei unbegründet langem Leerstand durch eine Steuer sanktioniert werden. In Härtefällen werden Wohnungen enteignet und in die kommunale Hand überführt.
- Wir wollen Wohnen, Pflege, ÖPNV und Ortsentwicklung mit den Menschen vor Ort planen.

DAVON PROFITIEREN

Bezahlbares Wohnen hilft nicht nur Menschen mit wenig Geld. Es hilft auch Beschäftigten, Auszubildenden, Familien, älteren Menschen und Menschen mit Behinderung.

Auch Betriebe profitieren, wenn Fachkräfte vor Ort wohnen können

Wir stärken Kitas, Schulen und sorgen für faire Chancen

Bildung sorgt für Chancengleichheit. Gute Kitas, Grundschulen, weiterführende Schulen, Ganzttag, Schulsozialarbeit, Büchereien, Sporthallen und sichere Schulwege sind Zukunftspolitik und Standortpolitik zugleich.

Wir setzen uns für längeres gemeinsames Lernen ein, was durch integrierte Gesamtschulen gewährleistet wird. Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung stärken wir Gesamtschulangebote im Landkreis und machen sie für Familien gut erreichbar.

Schulbau, Sanierung, Mensa und Betreuung sollen transparent geplant werden. Familien brauchen Verlässlichkeit, Kinder gute Lernorte und Beschäftigte gute Arbeitsbedingungen.

Wofür wir uns einsetzen:

- Schulen als Ort der Bildung, Vielfalt und Entwicklung
- Ganztagsangebote und sichere Schulwege
- Schulsozialarbeit und Prävention

Konkreter Ansatz:

- Kostenloses, gesundes Schul- und Kitaessen
- Sporthallen und Büchereien als Bildungsorte mitdenken
- Eltern, Schulen und Beschäftigte früh einbeziehen
- Ausreichende und kostenlose Kitaplätze für alle schaffen

DAVON PROFITIEREN

Für Kinder bedeutet gute Bildung faire Chancen. Für Eltern bedeutet verlässliche Betreuung Sicherheit im Alltag.

Für Betriebe bedeutet gute Bildungsinfrastruktur bessere Chancen, Fachkräfte zu gewinnen und zu halten.

Wir machen Gesundheit und Pflege erreichbar

Gesundheit und Pflege gehören zur Daseinsvorsorge. Hameln ist zentraler Gesundheitsstandort; Bad Pyrmont und Bad Münden prägen den Landkreis als Kur- und Gesundheitsorte. Diese Stärken sollen den Menschen im Alltag dienen.

Wir werden bestehende Pflegeberatung und Angebote für pflegende Angehörige sichtbar machen, gut erreichbar halten und stärker vernetzen. Menschen sollen früh wissen, wohin sie sich wenden können.

Wir stärken digitale Teilhabe für ältere Menschen – mit niedrigschwelligen Kursen, Digital-Lots*innen und Assistenz zur Selbsthilfe. Persönliche und analoge Zugänge müssen erreichbar bleiben.

Wofür wir uns einsetzen:

- Kompetente und vielfältige Gesundheitsangebote und Pflegeangebote - unabhängig vom Geldbeutel
- Soziale Beratung
- Barrierefreiheit und Selbstständigkeit im Alltag
- Unterstützung pflegender Angehöriger

Konkreter Ansatz:

- Wir wollen Gesundheits- und Pflegeangebote vernetzen, um sie erreichbar zu machen.
- Beratungsangebote und Hilfestellen unterstützen
- Soziale Beratung bündeln: Wir denken digitale Hilfe immer zusammen mit persönlicher Beratung.

DAVON PROFITIEREN

Wer Angehörige pflegt, braucht erreichbare Unterstützung. Wer älter wird, braucht Beratung, Mobilität und barrierearme Wege. Wer krank ist, braucht Gesundheitsangebote, die im Alltag erreichbar sind – auch ohne eigenes Auto.

Wir verbinden Orte besser

Mobilität verbindet Bildung, Arbeit, Gesundheit, Einkauf, Ehrenamt und Freizeit. Wir möchten sichere Wege, verlässliche Schülerbeförderung, bessere Anschlüsse und erreichbare Ortsteile.

Wir spielen Auto, Bus, Bahn, Rad und Fußverkehr nicht gegeneinander aus. Menschen brauchen je nach Lebenslage unterschiedliche Wege. Gute Kommunalpolitik macht Mobilität sicherer, verständlicher und verlässlicher.

Mobilität endet nicht an Kreisgrenzen. Wir brauchen jetzt einen regionalen Mobilitätsdialog mit allen angrenzenden Verkehrsverbünden, um den Menschen eine bessere, günstigere und verbundsübergreifende Anbindung zu bieten.

Wofür wir uns einsetzen:

- Verständlichere, günstigere Tarife und bessere Anschlüsse
- Sichere Haltestellen und Schulwege
- Öffentlichen Personennahverkehr stärken
- Fuß- und Radwege sicherer machen

Konkreter Ansatz:

- Mitgliedschaft in einem großen Verkehrsverbund.
- Fahrpläne an den Alltag der Menschen anpassen.
- Schulwege und Haltestellen müssen barrierearm sein.
- Wir machen Schulwege, Haltestellen und Ortsteilbedarfe sichtbar.
- Fahrradstraßen, Radwege und Fußwege langfristig in den Straßenverkehr auf eigenen Wegen integrieren.

DAVON PROFITIEREN

Mobilität ist Alltag: zur Schule, zur Ausbildung, zur Arbeit, zum Arzt, zum Einkauf, zum Verein und zu Freunden.

Gute Verbindungen helfen Jugendlichen, älteren Menschen, Pendlerinnen und Pendlern und allen, die nicht jederzeit ein Auto nutzen können.

Wir sichern Feuerwehr, Klima, Energie und Wasser

Infrastruktur ist die Grundlage dafür, dass Kommunen funktionieren: Feuerwehr, Katastrophenschutz, Wasser und Abwasser, Bäder, öffentliche Gebäude, Straßen, Brücken, Radwege, Energie und Wärmeplanung.

Wir möchten vorsorgen, Gebäude erhalten, Energiekosten senken und Feuerwehr, Katastrophenschutz, Wasser, Wege und öffentliche Einrichtungen verlässlich sichern.

Starkregen, Hitze, Hochwasser und hohe Energiekosten zeigen: Vorsorge ist vernünftiger als spätere Reparatur. Klimaschutz und Klimaanpassung müssen sozial, praktisch und finanzierbar gestaltet werden.

Wofür wir uns einsetzen:

- Verlässliche Planung von Feuerwehr und Katastrophenschutz
- Förderung von Photovoltaik auf geeigneten öffentlichen Gebäuden
- Stärkung von Stadtgrün, Schatten und Entsiegelung
- Bäder als soziale Infrastruktur
- Verständliche Erklärung von Wasser- und Abwasserfragen

Konkreter Ansatz:

- Vorsorgeberichte zu Feuerwehr, Starkregen, Hitze und Gebäuden auswerten und Verbesserungen erarbeiten.
- Wir prüfen Fördermittel für die Sanierung von Bestandsbauten, zukunftssichere Energieträger und Hitzeschutzmaßnahmen in Gebäuden.
- Schattige und grüne Fußgängerzonen – Lebenswerte Innenstädte auch bei Hitze.

DAVON PROFITIEREN

Vorsorge schützt alle – besonders Kinder, ältere Menschen, Menschen mit Behinderung, Pflegebedürftige und Einsatzkräfte.

Gute Feuerwehr, sichere Wege, stabile Wasserversorgung und Schutz vor Hitze und Starkregen sind praktische Daseinsvorsorge.

Wir halten Kommunen handlungsfähig

Gute Politik braucht finanzielle Ehrlichkeit. Schulen, Kitas, Jugendhilfe, Straßen, Feuerwehr, Verwaltung, Kultur, Sport, ÖPNV und soziale Infrastruktur kosten Geld und brauchen verlässliche Planung.

Wir müssen Städte, Gemeinden und den Landkreis handlungsfähig halten. Deshalb setzen wir auf klare Prioritäten, verständliche Haushalte und eine ehrliche Finanzierung öffentlicher Aufgaben.

Pflichtaufgaben, freiwillige Leistungen, Kreisumlage, Fördermittel, Baukosten und Folgekosten müssen so erklärt werden, dass Bürgerinnen und Bürger nachvollziehen können, was politisch möglich ist und wo Land und Bund Verantwortung tragen.

Wir setzen uns ein für:

- Transparenz, Ehrlichkeit und Nachvollziehbarkeit von Ausgaben und Einnahmen
- Fördermittel konsequent nutzen
- Kooperationen zwischen Landkreis und Kommunen fördern
- Soziale Infrastruktur durch Steuermittelzuweisungen von Land und Bund finanziell stärken
- Von Bund und Land übertragene Aufgaben dürfen nicht die kommunalen Finanzen belasten

Konkreter Ansatz:

- Haushaltskurzfassungen in verständlicher Sprache bereitstellen.
- Investitionen müssen getrennt nach Kosten, Nutzen, Fördermittel und Folgekosten betrachtet werden.
- Open Source einsetzen wo sicher und wirtschaftlich sinnvoll, um Kosten zu sparen und digitale Unabhängigkeit zu sichern.

DAVON PROFITIEREN

Familien brauchen verlässliche Kitas. Vereine brauchen Räume und Ansprechpartner. Feuerwehren brauchen Ausstattung. Bürgerinnen und Bürger brauchen erreichbare Verwaltungen.

Solide Finanzen sind Grundlage für Alltag, Zusammenhalt und Zukunft.

Wir stärken Arbeit, Betriebe und unsere Verwaltung

Eine gute kommunale Infrastruktur ist auch Wirtschaftspolitik. Betriebe brauchen Fachkräfte. Fachkräfte brauchen Wohnungen, Kitas, Schulen, Busse, Gesundheitsversorgung und Lebensqualität.

Wir stärken die lokale Wirtschaft, indem wir die Grundlagen verbessern: Wohnen, Bildung, Mobilität, Verwaltung, Gesundheit, Kultur und verlässliche öffentliche Einrichtungen.

Kleine Betriebe, Handwerk, Landwirtschaft, Pflege, Gesundheit, Tourismus, Gastronomie, Einzelhandel, soziale Träger und Vereine brauchen klare Ansprechpersonen, verständliche Verfahren und Unterstützung bei Fördermitteln.

Wofür wir uns einsetzen:

- Stärkung der Verwaltung als Dienstleisterin
- Ausbau der Fördermittelberatung
- Vielfältige und ausreichende Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten
- Sichere und schnelle Arbeitswege

Konkreter Ansatz:

- Verwaltung als Partnerin für Vereine und Betriebe stärken.
- Wirtschaftsförderung mit Wohnen, Bildung und Mobilität verbinden.

DAVON PROFITIEREN

Für Beschäftigte heißt das: bessere Rahmenbedingungen im Alltag. Für kleine Betriebe heißt das: weniger Hürden, bessere Planung und stärkere Standorte.

Für Familien heißt das: Arbeit, Betreuung und Lebensqualität passen besser zusammen.

Wir stärken Kultur, Ehrenamt und Demokratie

Kultur, Sport, Büchereien, Volkshochschulen, Musikschulen, Theater, Vereine, Dorfgemeinschaftshäuser und Ehrenamt sind Teil öffentlicher Infrastruktur. Sie schaffen Begegnung, Bildung, Gesundheit und Zusammenhalt.

Wir möchten Kultur sozial zugänglich halten und Ehrenamt stärken. Wer Jugendtraining organisiert, Feuerwehrdienst leistet, Kultur schafft oder eine Dorfgemeinschaft trägt, braucht Ansprechpersonen und faire Bedingungen.

Wir stehen für Respekt, soziale Sicherheit und eine klare Haltung gegen Rassismus, Antisemitismus, Queer- und Menschenfeindlichkeit. Kommunale Informationen sollen frei, verständlich und barrierearm zugänglich sein.

Wofür wir uns einsetzen:

- Die Stärkung des Ehrenamts und die Schaffung von Ansprechpersonen
- Die Förderung von demokratischer Bildung und Erinnerungskultur
- Eine verständlich organisierte Beteiligung
- Die Förderung der Teilhabe an Kultur und Sport

Konkreter Ansatz:

- Wir wollen Kultur und Ehrenamt als elementaren Bestandteil unserer Gesellschaft behandeln.
- Integration durch Kultur, Ehrenamt, Vereine und demokratischer Bildung.
- Wir stärken demokratische Bildung, Beteiligung und klare Haltung -Extremismus hat keinen Platz in Hameln-Pyrmont.
- Ehrenamtskarten fördern, Angebote ausbauen.

DAVON PROFITIEREN

Kultur, Sport und Ehrenamt schaffen Orte, an denen Menschen zusammenkommen. Davon profitieren Kinder, Jugendliche, ältere Menschen, Familien, Vereine, Ortsteile und alle, die Gemeinschaft statt Vereinzelung erleben wollen.

Wir nutzen Mandate für echte Verbesserung

Wir möchten ehrlich sagen, was ein Mandat leisten kann: Anträge stellen, Haushaltsanträge einbringen, Fragen stellen, Akteneinsicht und Berichtspflichten nutzen, Verwaltung kontrollieren, Öffentlichkeit herstellen und Mehrheiten suchen.

Wir arbeiten mit Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Schulen, Kitas, sozialen Trägern, Feuerwehren, Betrieben und Initiativen zusammen. Kommunalpolitik soll verständlich, erreichbar und überprüfbar sein.

Wir schaffen Transparenz darüber, was Stadt, Gemeinde, Landkreis, Land oder Bund entscheiden. So verbinden wir klare Haltung mit verlässlicher Arbeit und verhindern falsche Erwartungen.

Wir setzen uns ein für:

- Nachfragen statt wegschauen
- Mehr Sichtbarkeit von Kosten und Folgekosten
- Die Prüfung von Fördermitteln und Alternativen
- Die Beachtung sozialer Wirkung von Beschlüssen
- Die Suche nach Mehrheiten und die öffentliche Erklärung von Ergebnissen

Konkreter Ansatz:

- Wir machen Arbeit im Mandat nachvollziehbar und überprüfbar.
- Wir verbinden klare Haltung mit konkreten Anträgen und Nachfragen.

AUF EINEN BLICK

Anfragen, Haushaltsanträge, Berichtsanträge und öffentliche Rückmeldungen machen Politik nachvollziehbar.

Wir erklären, was entschieden wurde, wer zuständig ist und welche nächsten Schritte möglich sind.

Unsere Prioritäten für Hameln-Pyrmont

Wir möchten einen Landkreis, der verlässlich funktioniert und Menschen stärkt – im Kernort und im Dorf, jung und alt, mit wenig Geld und in der Mitte, im Ehrenamt, im Betrieb, in Familie, Pflege und Alltag.

Für uns gehören kommunale Handlungsfähigkeit, Bildung, Wohnen, Gesundheit, Mobilität, Wirtschaft, Infrastruktur, Kultur und Demokratie zusammen. Entscheidend ist, was im Alltag der Menschen ankommt.

Wir versprechen nicht alles. Wir nutzen die Möglichkeiten in Rat und Kreistag konsequent: nachfragen, prüfen, beantragen, erklären und Mehrheiten suchen.

Wir setzen uns ein für:

- Eine verständliche Darstellung der Finanzen
- Die Sicherung fairer Chancen durch Bildung
- Bezahlbaren Wohnraum
- Die Erreichbarkeit von Gesundheit, Pflege und Mobilität
- Die Stärkung von Zusammenhalt und Demokratie

Konkreter Ansatz:

- Wir konzentrieren uns auf das, was im Alltag wirkt: Bildung, Wohnen, Gesundheit, Mobilität und handlungsfähige Kommunen.
- Wir arbeiten für Menschen, die einen verlässlichen Landkreis brauchen.

FÜR WEN WIR ARBEITEN

Für Familien, Kinder und Jugendliche, Beschäftigte, Rentnerinnen und Rentner, pflegende Angehörige, Menschen mit Behinderung, Vereine, Ehrenamt, kleine Betriebe und Menschen in allen Ortsteilen.

Für einen Landkreis, der sozial gerecht, wirtschaftlich vernünftig und demokratisch klar bleibt.

Am 13. September 2026

Die Linke wählen!

Für den Kreistag und vor Ort:

Ihre Stimmen für soziale Gerechtigkeit,
vernünftige Finanzen und eine starke Kommune.

